



Bravourleistung

Norbert Lehmann geht jeden Entwicklungsschritt bewusst, gegen Modeerscheinungen oder Trends ist er immun. Das Fundament seiner Komponenten besteht aus durchdachten Schaltungen, die dann mit besten und das heißt teuren Bauteilen realisiert werden. Heraus kommen neutrale, exzellent klingende Phono- und Kopfhörerverstärker, die ein langes Leben vor sich haben.

Jetzt hat der gelernte Toningenieur den bewährten und sich in der hifi & records-Redaktion im Dauereinsatz befindenden Kopfhörerverstärker Linear um den Buchstaben »D« erweitert. Es ist leicht zu erraten, dass er nun zusätzlich über zwei digitale Eingänge – koaxial und optisch – verfügt. Auch der analoge Eingang ist geliebt. Hinzu kommt ein variabler, ungewöhnlich gut klingender Vorverstärker-Cinch-Ausgang, der das Signal an eine Endstufe oder an Aktivlautsprecher liefern kann. Von wegen Nur-Kopfhörerverstärker, der Linear D kann als Schaltzentrale einer kleinen, feinen Anlage fungieren.

Für den eigentlichen Einsatzzweck stehen auf der Front zwei 6,3-Millime-

Ein Vor- und Kopfhörerverstärker nicht nur für analoge Signale: Lehmannaudio Linear D.

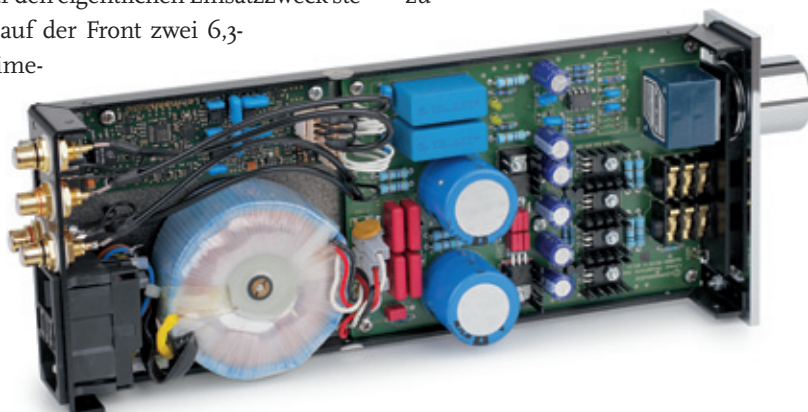
ter-Klinkenbuchsen zur Verfügung. Per Mauseklavier auf der Unterseite lassen sich die Verstärkungsstufen +10 Dezibel, +18 Dezibel und +20 Dezibel einstellen. Der richtige Faktor ist schnell gefunden, denn mit Hilfe des weichlaufenden Potis kann der Regelbereich festgelegt werden. Bemerkenswert sind die drei SSC-Füße, auf denen der Linear D ruht – ein Punkt, an dem der Anspruch von Norbert Lehmann sichtbar und vor allem auch hörbar wird. Den gleichen Eindruck gewinne ich beim Blick ins Innere: In der analogen Ausgangsstufe des D/A-Wandlers finden sich teure Glimmerkondensatoren, deren Verlustfaktor frequenzunabhängig ist. Um es noch deutlicher zu



sagen: Die Standardvariante eines solchen Kondensators kostet 97 Prozent weniger. Auffällig ist auch die Zahl der Spannungsregler, die dafür sorgen, dass Schwankungen in der Versorgung nahezu ausgeschlossen sind. Bei diesem Aufwand sollte das Ergebnis entsprechend ausfallen.

Im Hörraum darf der Marantz SACD-Player als digitale Quelle ebenso ran wie der Phono-Verstärker Lehmannaudio Silver Cube. An den Vorverstärkerausgang des Linear D schließe ich ein Pärchen Dali Zensor 1 AX an, die in Runde zwei drankommen. Doch zunächst dürfen sich der Denon AH-MM 400 und der Beyerdynamic DT 1770 Pro auf die Linear-D-Speisung freuen. Bereits mit den ersten Takten lässt sich das Potential erahnen, die Musik wird mit enormer Klarheit wiedergegeben. Wo andere Modelle zwischen Kopfhörer und Ohr noch einen Schleier haben, besteht jetzt klar-

ste Durchsicht. Exemplarisch lässt sich das mit Kerstin Blodigs in freier Natur aufgenommenem Album »Out Of The Woods« nachvollziehen: Während andere Kopfhörerverstärker die Geräusche von Wald, Instrumenten und Stimmen klanglich nivellieren, fächert der Linear D sie geradezu spannungsgeladen auf. Da spielen dann beide Kopfhörer mit mehr Grip und höherer Auflösung, folglich einem viel feiner gesponnenen Klangteppich. Diese eindrucksvolle Performance ist ohne Einschränkung auch in Kombination mit den Aktiv-Lautsprechern nachvollziehbar. Das ist High End per definitionem. *Olaf Sturm* ■



Lehmannaudio Linear D

BxHxT	11 x 5 x 28 cm
Garantie	2 Jahre
Preis*	1.249 Euro
Vertrieb	Lehmannaudio Vertrieb Richard-Zanders-Straße 54 51469 Bergisch Gladbach
Telefon	0 22 02 - 2 80 62 40

* Aufpreis Chromfront: 100 Euro